

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Band: 9 (1938)

Rubrik: Über den Wert der Tradition

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

im XVII. Jahrhundert; Lenzburg im 18. Jahrhundert. *Müller, J.*: Die Stadt Lenzburg. *Halder, Nold*: 500 Jahre Ziegeleiwesen in Lenzburg. *Lenzburger Neujahrsblätter*: 1930, 1932, 1934, 1935. *Heimatkunde aus dem Seetal*: Nr. 11/12; 1927. *Neue Zürcher Zeitung*: Nr. 1269, 1272; 1925.

Ungedrucktes. Lenzburger Ratsmanuale. Gemeinderatsprotokolle. Fertigungsprotokolle. Keller-Ris: Lenzburg nach 1803; Manuscript. Häusler, K.: Jahresberichte der Bibliotheksgesellschaft auf Martini 1830–1850; Manuscript. Häusler, E.: Bruchstück einer Lenzburger Ortschronik 1870–1875; Manuscript. Akten der Vereinigung für Natur und Heimat 1936/37. Mündliche Mitteilungen.

Über den Wert der Tradition

von Rudolf von Tavel †

. . . Und endlich sind auch greifbare Dokumente der Vergangenheit nicht ohne Bedeutung. Sie schaffen bis zu einem gewissen Grade den *genius loci*, in dessen Hauch wir aufwachsen, so die Häuser und Gärten, die Möbel, die Familienporträts, das Silbergeschirr und Porzellan, Waffen, Bücher u. s. w. Sie sind der Ausdruck der Individualität der vergangenen Geschlechter . . . Es ist doch wohl ein Gebot der Lebensklugheit, daß wir all das Gute, das wir von unsern Eltern und Voreltern übernahmen, uns zunutze machen, daß wir es als gute Haushalter pflegen und eine Ehrenpflicht, daß wir es dem Nächsten, dem Volk, dem Gemeinwesen dienstbar machen und daß wir es den kommenden Geschlechtern weitergeben.

(Aus: *R. v. Tavel*, Vom Wert der Tradition.
Verlag A. Francke, Bern 1935.)